

## **Protokoll der 18. Stadtteilvertreterversammlung: (STV immer jeden 3. Mittwoch im Monat)**

Mittwoch, 20.02.2013, um 19 Uhr bis im Stadteilladen, Adamstr. 39

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers, Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 16. STV-Protokoll vom 21.11.2012 und 17. STV-Protokoll vom 16.01.2013
4. Bericht der Sprecher über die letzte Sprechersitzung vom 20.02.2013
5. Bericht der Sprecher über die letzte Sanierungsbeiratssitzung vom 06.02.2013
6. Creative Stadt GmbH: Vorstellung des fertigen Motivs für die Brandmauer, Pichelsdorfer Str. 114
7. Bericht der AG Verkehr
8. Sonstiges: Stadtteilzeitung, Website, über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine

TOP 1 Herr Claudius eröffnet die Versammlung und begrüßt die Teilnehmer/-innen. Anwesend sind 17 stimmberechtigte Mitglieder sowie 3 Gäste.

TOP 2 Die Sprecher haben sich erneut auf Herrn Claudius als Versammlungsleiter geeinigt, Protokoll führt Frau Kunze.

3. Zu den Protokollen der 16. Und 17. Sitzung gibt es folgende Anmerkungen:

16. Sitzung: keine Anmerkungen

17. Sitzung: Herr Tantow weist darauf hin, dass es auf S. 3 heißen muss „die Finanzierung für das Stadtteilfest ist noch nicht gesichert“

4. Frau Reinhard berichtet aus der heutigen Sprecherrunde. Die Tagesordnung wurde besprochen, zudem wurde entschieden, dass unter dem TOP „Sonstiges“ neben den bereits erwähnten noch folgende Themen angesprochen werden sollen: Öffentlichkeitsarbeit, Kontoführung. Herr Tantow bittet, auch das Thema Christoph-Förderich -Schule aufzunehmen.

5. Herr Berfelde berichtet aus der letzten Sitzung des Sanierungsbeirats. Das Protokoll ist den STV-Mitgliedern übersandt worden.

6. Herr Wunderlich stellt mittels einer Präsentation das fertig überarbeitete Motiv zur Brandwandgestaltung am Metzger Platz vor.

Er weist darauf hin, dass das echte Bild erst wirklich auf der Wand zu sehen sein wird. Gegenüber dem alten Entwurf werden zusätzlich Motive mit Bezug zur Havel (boottragende Männer) eingebaut. Im endgültigen Bild werden die Kinder mit der BSR-Kluffin Bewegung sein, z.B. fegen. Der zentriert zu sehende Luftballon wird im endgültigen Bild von einem der Kinder gehalten. Das Kino auf dem Bild heißt jetzt historisch korrekt Regina. Neu im Bild ist eine Abbildung des Künstlers Sascha Grammel mit einer oder mehrerer seiner Puppenfiguren. Die abgebildeten Passanten werden ggf. noch anders gruppiert. Auf Nachfrage erläutert Herr Wunderlich, dass eventuell noch ein Sponsor – mehr aber nicht – beabsichtigt sei. Graffitischutz sei nicht beabsichtigt. Es gebe ein gewisses Vertrauen, dass Schmierereien nicht vorkommen würden. Grund sei eher ein künstlerisches als ein Kostenmotiv. Hierzu folgt eine kurze Diskussion, da die STV-Mitglieder unterschiedliche Auffassungen dazu vertreten. Zu den Terminen berichtet Herr Wunderlich, dass die Abstimmungen abgeschlossen sind, das heute vorgestellte Bild sei die endgültige Fassung. Der Eigentümer hat eine Einigung zum vorfristigen Abhängen der Werbetafel erreicht. Daher kann bereits im April die Baustelle errichtet und im Mai die Fassade vorbereitet werden. Ab Juni wird mit der Bemalung begonnen. Ziel der Fertigstellung sei Donnerstag, der 8.8.2013, Vormittags um 11:00 Uhr. Sponsoren, die Motivkinder etc. sollen eingeladen werden. Auf Nachfrage erklärt Herr Wunderlich, dass die Gesamtkosten insgesamt rd. 116.000 Euro betragen.

Herr Claudius erinnert an die Idee, den Vorgang mittels WebCam aufzuzeichnen. Im Sanierungsbeirat wurde gebeten, dass die STV sich hierzu Gedanken mache. Herr Paolini erläutert, dass hierzu ein zugriffsgeschützter Standort mit Internetzugang erforderlich sei. Auch sei es gewiss eine Kostenfrage, man müsse das Budget kennen. Mit minimaler Qualität wären rd. 200 Euro erforderlich. Frau Kunze empfiehlt, sich erst um einen möglichen Standort zu kümmern. Auf den Einwand datenschutzrechtlicher Bedenken weist Herr Paolini darauf hin, dass eine Einstellung über Kopfhöhe möglich sei. Die STV-Mitglieder sollen sich zur nächsten Sitzung Gedanken machen.

7. Herr Meyer, berichtet über die letzte Sitzung der AG Verkehr. Das Protokoll ist den STV-Mitgliedern übersandt worden. Anhand einer Präsentation stellt er beispielhaft die verkehrsberuhigenden Maßnahme der niedersächsischen Kleinstadt Sulingen dar. Es folgt eine kontroverse Diskussion. Die Mitglieder der AG-Verkehr erläutern mehrfach, dass es sich lediglich um Denkanstöße handelt.

Herr Tantow berichtet über seine Teilnahme am Treffen der „Initiative Spandauer Tram (IST)“. Auch hierzu folgt eine kontroverse Diskussion. Mehrere STV-Mitglieder halten diese Idee für unrealistisch, andere weisen darauf hin, dass man zunächst alle Gedanken verfolgen solle und nicht von vornherein immer sofort nur die Hindernisse sehen.

Die zweite Ausgabe der WilMa ist erschienen und an diversen öffentlichen Stellen – unter anderem auch im Stadteilladen – ausgelegt worden. Es wird die Verteilung der Zeitung diskutiert und vorgeschlagen, ein Musterexemplar im Schaukasten des Stadteilladens auszulegen.

Herr Claudius berichtet, dass eine Terminveröffentlichung des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V. in der WilMa untersagt wurde und zwar von Frau Schröder vom Stadtplanungsamt. Er weist darauf hin, dass dies aus seiner Sicht eine Art Zensur darstellt. Der Redakteur der WilMa merkt hierzu an, dass er diese Auffassung für zu hart hält. Er gehe davon aus, dass der Termin in der nächsten Ausgabe genannt werde.

Zur Website der STV wird von Herrn Patermann berichtet, dass die Kosten an die Firma 1&1 bezahlt worden sind (es hatte Probleme mit dem Konto gegeben). Herr Paolini teilt mit, dass ihm nicht klar war, dass die Kostenfrage geklärt sei, er wird versuchen, ob der Zugang jetzt freigeschaltet ist. Herr Claudius weist darauf hin, dass solche Stadtteilseiten leider selten von den Bürgern genutzt werden. Insofern sei überlegt worden, auf anderem Wege – z.B. Öffentlichkeitsarbeit durch Printmedien, Veranstaltungen etc. Informationen zu vermitteln. Er regt an, zum Thema eine Arbeitsgruppe der STV zu bilden. Herr Patermann bezweifelt, dass die mangelnde Teilnahme an der Öffentlichkeitsarbeit liege. Herr Meyer erinnert, dass seines Erachtens über die mögliche Erstellung eines Flyers diskutiert worden sei. Daran würde er sich beteiligen. Herr Patermann schlägt vor, die Tagesordnung zu „entrümpeln“, indem z.B. die Formalien weggelassen werden. Hierfür zeichnet sich eine Mehrheit in der STV ab. Herr Schaffelder, der Redakteur der WilMa bietet an, sich zu speziellen Themen intensiver in der Zeitung zu äußern. Herr Meyer regt an, den ständigen STV-Termin prominenter zu platzieren, was von Herr Schaffelder aber kritisch gesehen wird.

Herr Claudius schlägt vor, zunächst ein Faltblatt zu entwickeln. Er erkundigt sich nach Zeit und Interesse. Da sich niemand meldet, soll das Thema erneut aufgerufen werden. Vielleicht könne jemand einen Textentwurf zu überlegen. Herr Paolini weist darauf hin, dass die Inhalte mit denen der Website identisch sein sollten. Frau Kunze empfiehlt, sich bei anderen STV Muster zu holen. Frau Fuchs bietet an, dass Wildwuchs e.V. das Layout übernimmt.

Herr Tantow regt an, eine „Vollversammlung“ aller Berliner STV zu initiieren. Herr Claudius äußert Bedenken, ob man sich damit nicht verzetteln würde. Der Redakteur der WilMA berichtet, dass am 14. März 2013 die STV Turmstraße z.B. neu wählen würde. Er sei gerne bereit, die Termine der STV Turmstraße und Müllerstraße zu kommunizieren.

Die nächste öffentliche Redaktionssitzung der WilMA findet am Dienstag, den 26.02.2013 um 17:00 Uhr im Stadteilladen statt.

Frau Kunze erkundigt sich, ob Interesse an der Einladung eines Vertreters der BEHALA zur weiteren Information über den geplanten Ausbau des Südhafens besteht, was mit deutlicher Mehrheit bestätigt wird.

Herr Tantow berichtet, dass die Baumaßnahmen für die alte und neue Turnhalle der Förderichschule auf das Jahr 2017 verschoben wurden. Er erinnert, dass die Sanierung seit Jahren versprochen sei, die STV sollte dies als politisches Thema für sich nutzen, was sicher auch zu einem Zulauf von weiteren Bürgern führen könne. Herr Claudius merkt an, dass für Schulsanierungen eigentlich andere Mittel zur Verfügung stünden, da diese nicht ausreichen, sei es aber zu einer „zweckentfremdeten“ Nutzung von Sanierungsmitteln gekommen. Es sei aber doch fraglich, warum die Baumaßnahme erst so spät kommen solle. Dies müsse noch ermittelt werden. Herr Meyer bietet an, die Investitionsplanung an alle zu verteilen.

Herr Claudius will im Sanierungsbeirat nochmal die Möglichkeit erörtern, die Sporthalle als Traglufthalle zu bauen.

Herr Tantow bittet, das Thema Christoph-Förderich-Schule auf die nächste TO der STV zu setzen. Es wird noch überlegt, jemanden zur Erläuterung der Prioritätensetzung einzuladen.

Herr Paolini erläutert, dass der Zustand der Spandauer Schulen allgemein sehr schlecht sei. Die Verantwortlichen des Bezirks seien seines Erachtens sehr kompetent und zielorientiert. Die Investitionsplanung sei ausgelegt gewesen, die Bürgerbeteiligung sei somit erfolgt. Es nutze nichts, ständig nur zu meckern, Kritik muss sinnvoll sein. Er bestreite aber nicht, dass die Information vielleicht hätte besser sein können.

Das Protokoll der Sitzung wird wie immer mit der nächsten Einladung versandt und zudem auf der Homepage des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V. veröffentlicht.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 20.03.2013 statt, er wird auf der Website des Vereins sowie auf Facebook veröffentlicht.

Ende: 21: 20 Uhr